

**y183 Brauner Auenboden, häufig pseudovergleyt, aus Auenlehm, meist über Hochflutlehm und Altwasserton**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	y-A19	
<b>Flächenanteil</b>	70–80 %	
<b>Nutzung</b>	Acker	
<b>Relief</b>	ebene bis sehr schwach nach Nordwest geneigte Terrassenfläche	
<b>Bodentyp</b>	Brauner Auenboden, häufig pseudovergleyt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	älterer, tiefgründiger Auenlehm, häufig über Hochflutlehm und Altwasserton	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls2–Lu(Ls3),G0–2	5–8 dm
	Lt2–3;Tu3(Lts),G0–3	9–>20 dm
	Sl2–St3(Ls4–Lts),G5–6	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer, stellenweise sehr schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	L3D, sL3D, L4D, L3LÖD, L4Al, sL3LÖ	
<b>Musterprofile</b>	8012.1 (Begleitboden)	

**Begleitböden**

untergeordnet, häufig mit dichtgelagertem Altwasserton im Untergrund, Auenpseudogley-Brauner Auenboden; vereinzelt pseudovergleyter Auengley-Brauner Auenboden (Gleymerkmale meist reliktilisch)

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (360–420 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (150–180 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (230–290 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch (3.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.67	Wald: 3.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

großflächige Vorkommen zwischen Bad Krozingen-Hausen und Breisach-Oberrimsingen, im Bereich ehemaliger holozäner Überflutungsflächen von Neumagen und Möhlin; im Auensediment Anzeichen von Bodenbildung sichtbar (deutliche Gefügebildung, leichte Verbraunung); häufiges Auftreten von 2–3 dm mächtigem schwärzlichem Altwasserton ("Sumpfton") zw. 10–20 dm u. Fl. lässt auf ehemaliges, zusammenhängendes Sedimentationsbecken von Neumagen und Möhlin schließen, mit spätpleistozänen bis frühholozänen Sedimenten und ehemaligen höheren Grundwasserständen bzw. Nassphasen